

# **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 19.02.2001**

---

Sitzungsort:  
im Feuerwehrhaus, Brückstraße 48,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 17.45 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Jürjen Heinks - Vorsitzender -  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels  
Ratsherr Johann Wessels  
Ratsherr Richard Woldmer

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner

### **CDU**

Ratsherr Hinrich Odinga  
Ratsherr Werner Vollprecht

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

Ratsherr Erich Bolinius

## **Beratende Mitglieder**

Herr Tjade Boomgaarden  
Herr Otto Wallerstein  
Herr Heinz-Wilhelm Weber

## **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Jan Röttgers  
Städt Oberamtsrat Wolfgang Münch FB 400  
Brandamtmann Bernd Lenz  
Brandschutzprüfer Alfred Paulsen  
Stadtangestellter Friedrich Helbing  
Stadtangestellte Olga Onnenga als Protokollführerin

16 Zuhörer  
sowie 2 Vertreter der Presse

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 19.02.2001**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Heinks** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und die Vertreter der Presse.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr.5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000

Die Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/1482  
3. Satzung zur Änderung der Satzung vom 03.07.1997 über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben

Nach der Erläuterung der Vorlage durch **Herrn Helbing** bemerkt **Herr Woldmer**, dass er in der Aufstellung neben dem Euro den DM-Betrag vermisst. Aufgrund der einfachen Umrechnung (Euro x 2 = DM) wird jedoch auf eine Ergänzungsliste in DM verzichtet.

**Herr Bolinius** weist darauf hin, dass er mit der unter Punkt 4.2 "Beseitigung eines Wespenestes" aufgeführten Gebühr nicht einverstanden ist. Für ihn bedeute ein Wespenest so etwas wie "höhere Gewalt", deren Beseitigung kostenlos sein müsste.

Beschluss: Der Feuerschutzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden die der Vorlage 13/1482 als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung vom 03.07.1997 über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/1483  
5. Satzung zur Änderung der Satzung über Entschädigungen für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emden vom 26.06.1975

**Herr Helbing** weist in seinem Vortrag zur Vorlage darauf hin, dass die Satzung um die Positionen 5. Stadtausbildungsleiter/ in, 7. Stadtjugendfeuerwehrwart/in und 11. Brandschutzezieher/ in erweitert wurde, damit auch diese Personen zukünftig eine Entschädigung erhalten.

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 19.02.2001**

---

Beschluss: Der Feuerschutzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden die der Vorlage 13/1483 als Anlage beigefügte 5. Satzung zur Änderung der Satzung über Entschädigungen für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtliche Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Emden vom 26.06.1975 zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) Anbau Feuerwehrhaus Uphusen-Marienwehr (Sachstandsbericht)

**Herr Helbing** berichtet, dass der Auftrag zum Anbau des Feuerwehrhauses (wie in der Sitzung vorgestellt) an die Firma Denhöfer, Emden, vergeben wurde und am 20.02.2001 um 10.00 Uhr der 1. Rammschlag erfolgen wird. Hierzu sind alle Mitglieder des Feuerschutzausschusses herzlich eingeladen. Eine Fertigstellung soll so schnell wie möglich erfolgen.

Kenntnis genommen.

b) Neubau Feuerwehrhaus Wybelsum-Logumer Vorwerk  
(Sachstandsbericht)

Vor seinem Sachstandsbericht verweist **Herr Helbing** auf die im Sitzungsraum ausliegenden Pläne des Architektenbüros Busch, Norden. Fragen können durch den anwesenden Herrn Busch direkt beantwortet werden. Es wurden 2 Varianten ausgeschrieben, die die Auflagen des Denkmalschutzes bezüglich des Schlafdeiches berücksichtigen. Die Submission ist am 14.03.2001, eine Auftragserteilung soll danach schnellstmöglich erfolgen.

**Herr Odinga** bedankt sich dafür, dass diese Sitzung, die nicht im Sitzungsplan eingegeben war, auf seinen Wunsch nun doch stattfindet. Wissen möchte er, ob die veranschlagte Summe ausreicht.

**Herr Münch** betont, dass bei der Aufstellung des Sitzungsplanes ein genauer Termin für eine Sitzung des Feuerschutzausschusses nicht festgesetzt werden konnte. Erst nach Klärung einzelner Sachverhalte (u.a. Denkmalschutz, Finanzmittel) konnte eine Sitzung einberufen werden. Zur Finanzierung bemerkt er, dass gegenüber der ursprünglich veranschlagten Summe von 400.000,- DM sich die Kosten auf 750.000,- DM erhöht haben. Eine überplanmäßige Beantragung von 350.000,- DM bei der Kämmerei sichert die Finanzierung ab.

Zum Thema Sitzungen des Feuerschutzausschusses weist **Herr Helbing** noch darauf hin, dass in diesem Halbjahr noch mindestens eine, wenn nicht sogar zwei Sitzungen stattfinden werden, die auch nicht im Plan ausgewiesen sind.

**Herr Boomgaarden** begrüßt, dass es nach der langen Zeit nun endlich vorwärts geht und drängt darauf, den Neubau möglichst in der Sommerzeit fertigzustellen.

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 19.02.2001**

---

Auf die Frage von **Herr Odinga**, ob auch die Parkplätze und eine Veränderung der Straßenführung berücksichtigt werden, erwidert **Herr Münch**, das dies der Fall sein wird.

Da **Herr Wallerstein** wissen möchte, ob die Eigenleistungen der Kameraden bei den 750.000,- DM schon abgerechnet worden sind und außerdem **Herr Woldmer** fragt, ob der Betrag nicht die Schlüsselfertigkeit beinhaltet, gibt **Herr Heinks** das Wort an den Architekten Herrn Busch.

**Herr Busch** berichtet zunächst, dass eine Baugenehmigung vorliege und somit baurechtlich dem Neubau nichts mehr im Wege steht. Zum Zeitplan bemerkt er, dass die Submission am 14.03.2001 sein wird und danach ca. 4 Wochen bis Mitte April alles durchzurechnen ist, so dass eine Auftragsvergabe erfolgen kann und wahrscheinlich Anfang Mai 2001 mit dem Baubeginn zu rechnen ist. Ausgeschrieben sind 2 Varianten, und zwar schlüsselfertig mit allem drumm und dran. Man habe aber die Möglichkeit, einzelne Titel wie z.B. Fliesenverlegung, Malerarbeiten, Reinigung etc. herauszunehmen, diese in Eigenleistungen zu erledigen, um somit eine Kostenreduzierung zu erreichen.

Auf Nachfrage von **Herrn Boomgaarden** bestätigt **Herr Busch**, dass selbstverständlich vorher mit den Kameraden der Feuerwehr eine Absprache stattfinden wird.

**Herr Heinks** bemerkt abschließend, dass man die Eigenleistungen der Kameraden aller Wehren gar nicht genug würdigen kann.

Kenntnis genommen.

### c) Neubau Feuerwehrhaus Widdelswehr-Petkum

**Herr Helbing** erklärt, dass im Haushalt 2003 ein Betrag für den Neubau eines Feuerwehrhauses für Widdelswehr-Petkum vorgesehen ist. Um Engpässe wie in Wybelsum zu vermeiden, muss umgehend ein geeignetes Grundstück gefunden werden.

**Herr Bolinius** wirft ein, dass seines Wissens ein Grundstück bei der Turnhalle im Gespräch ist. Er hält dieses Grundstück für wenig geeignet, weil es in einem reinen Wohngebiet liegt. Um Ärger zu vermeiden, bittet er andere Grundstücke, z.B. mit direktem Zugang zur L 2, vorzuschlagen.

**Herr Woldmer** teilt diese Meinung nicht, er hält das Grundstück an der Turnhalle, zumal es sich im städt. Eigentum befindet, auch aus Kostengründen für akzeptabel. Außerdem gibt er zu Bedenken, dass dort Parkplätze vorhanden seien und die L 2 nicht weit entfernt ist.

In der darauf folgenden Diskussion wird festgestellt, dass verschiedene Alternativen aufgezeigt und mit den Kameraden der Feuerwehr Widdelswehr / Petkum abgesprochen werden sollten. Über das Ergebnis ist dann der Feuerschutzausschuss zu informieren.

Kenntnis genommen.

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 19.02.2001**

---

d) Neubau einer Fahrzeughalle auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale, Brückstr. 48

**Herr Helbing** trägt vor, dass auf dem Gelände der Feuerwehr zwischen Werkstatt und Garagen eine neue Fahrzeughalle geplant ist. Die Kosten für eine einfache Stahlkonstruktion in Fertigbauweise liegen bei ca. 200.000,-- bis 250.000,-- DM. Die Mittel stehen im Haushalt der Feuerwehr zur Verfügung. Die Halle ist erforderlich, um mehr und größere Fahrzeuge ( u.a. auch das Wechselladefahrzeug ) der Feuerwehr unterbringen zu können.

Kenntnis genommen.

**Frau Pohlmann** erinnert daran, dass man die Feuerwehr Larrelt nicht vergessen dürfe und fragt, ob in dieser Hinsicht schon etwas geplant sei.

**Herr Helbing** betont, dass es Überlegungen gibt, den Bau in Widdelswehr / Petkum als Muster für Larrelt heranzuziehen um auf diese Weise die Planungskosten einsparen zu können. Umgesetzt werden könne so ein Neubau frühestens im Haushaltsjahr 2004/5. Voraussetzung ist, dass die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Münch** verweist in diesem Zusammenhang auf den Bericht der Feuerwehrunfallkasse. Danach wäre Larrelt praktisch an 4. Stelle dran. Da ein Anbau an der bisherigen Stelle nicht möglich ist, wird bereits jetzt nach einem geeigneten Standort in Larrelt gesucht.

**Herr Helbing** bittet die Fraktionen bei den künftigen Haushaltsplan-Beratungen den Neubau für Larrelt in die mittelfristige Finanzplanung einzubeziehen.

### Punkt 7:           Anfragen

**Herr Bolinius** erkundigt sich nach den Überlegungen, die Feuerwehrzentrale im Zusammenhang mit dem Programm "Wohnen am Wasser" z.B. zur Kaserne zu verlagern.

**Herr Röttgers** bemerkt dazu, dass langfristig zwar an eine Umnutzung des Gebietes am Falderndelft mit dem Bau von Wohnungen am Wasser gedacht sei, diese aber aus mittlerer Sicht nicht vorstellbar sei, da die Nachfrage für solche Wohnungen nicht sehr groß ist.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.45 Uhr.